

Gebirgsmarathon auf der Lenzerheide

Lenzerheide. – Am kommenden Wochenende steht in der Region Lenzerheide der R'adys Mountain Marathon auf dem Programm. Der zweitägige Anlass im Gebirge zieht Läufer an, die sich gerne im Gelände mit Rucksack und Karte bewegen.

Der früher Karmiror 2-Tage-Gebirgsmarathon genannte Wettkampf findet seit 1976 in der Schweiz statt und heisst seit 2005 R'adys Mountain Marathon. Der Anlass findet jedes Jahr in einem neuen Gelände statt, damit das Wettkampfareal nicht allzu bekannt ist. In diesem Jahr ist am kommenden Wochenende die Reihe an der Region Lenzerheide, wo während zweier Tage mit Karte und Kompass auf und neben den Wanderwegen Kontrollposten in vorgegebener Reihenfolge angefahren werden müssen. Gestartet wird in Zweiertams oder als Familienequipe. Am Ziel der ersten Etappe, einer geeigneten Wiese abseits der Zivilisation, wird mitten in der Bergwelt übernachtet. Das nötige Material wie Zelt, Schlafsack oder Kocher, aber auch die komplette Verpflegung, tragen die Wettkämpfer im Rucksack mit sich. Mit Thierry Jeanneret (Davos Frauenkirch) und Jan Kamm (Madulain) ist auch ein Bündner Team mit Ambitionen am Start. (bt)

Sina Candrian mit guter Frühform

Snowboard. – Im Rahmen der Snowboard-TTR-Worldtour ist am Wochenende in Neuseeland bereits der erste Wettkampf der Saison ausgetragen worden. Dotiert mit fünf Sternen war es ein TTR-Contest der zweithöchsten Kategorie. Schweizer waren nur vereinzelt am Start. Das Freestyle-Team um Coach Marco Bruni wird erst in den nächsten Tagen nach Neuseeland reisen, um dort wie gehabt mit dem Schneetraining zu beginnen. Die Burton-Riders Sina Candrian und Stephan Maurer sind schon dort und überzeugten an den New Zealand Open, im Slopestyle wie in der Halfpipe. Die Flimserin sprang auf die Ränge 6 (SS) und 12 (HP) und nimmt damit auf der frischen TTR-Weltrangliste den zweiten Platz ein. Der in Zizers wohnhafte Maurer schaffte es auf die Ränge 9 (SS) und 10 (HP), was ihm den vierten Platz in der Weltrangliste einbringt. (bt)

SPO(R)TS

● **Eishockey:** Der vom HC Lugano neu verpflichtete Nationalstürmer Romano Lemm fällt rund drei Monate aus. Die wenige Tage vor dem Trainingsstart erlittene Luxation an der rechten Schulter wird heute in Zürich operativ behandelt.

TOTO

Die Gewinnzahlen und Quoten vom Wochenende:

Toto			
1 X X / X 1 X / 1 2 1 / 1 1 X / 1			
2 Gewinner mit 13 Richtigen	je Fr.	16.541.–	
54 Gewinner mit 12 Richtigen	je Fr.	245.10	
524 Gewinner mit 11 Richtigen	je Fr.	18.90	
31577 Gewinner mit 10 Richtigen	je Fr.	3.10	
Als Erstrang-Gewinnsumme für den nächsten Wettbewerb werden 40 000.– Franken erwartet.			
Toto-X			
3 / 6 / 20 / 21 / 31 / 36			
1 Gewinner mit 5 Richtigen	Fr.	5469.90	
102 Gewinner mit 4 Richtigen	je Fr.	53.60	
1390 Gewinner mit 3 Richtigen	je Fr.	3.–	
6 Richtige wurden nicht erreicht. Als Erstrang-Gewinnsumme für den nächsten Wettbewerb werden 90 000 Franken erwartet. Alle Angaben ohne Gewähr.			

AUF EINEN BLICKS

Fussball. Challenge League

Wohlen – St. Gallen		1:3 (0:2)			
1. Lugano	2	2	0	7:1	6
2. Biel	2	2	0	8:3	6
3. Lausanne-Sport	2	2	0	5:1	6
St. Gallen	2	2	0	5:1	6
5. Winterthur	2	2	0	3:0	6
6. Yverdon	2	1	1	5:2	4
7. Gossau	2	1	0	3:2	3
8. Wil	2	1	0	1:3	3
9. Thun	2	1	0	1:3	3
10. Schaffhausen	2	1	0	1:3	3
11. Concordia Basel	2	0	1	2:4	1
12. Locarno	2	0	0	2:1	0
13. Wohlen	2	0	0	2:1	0
Servette	2	0	0	2:1	0
15. Stade Nyonnais	2	0	0	2:7	0
16. La Chaux-de-Fonds	2	0	0	0:5	0

Springreiten

Heimsieg für Sabrina Casty am Finaltag in St. Moritz

Der 13. St. Moritzer Sommer-Concours ist am Sonntagabend mit einem Erfolg der Engadiner Amazone Sabrina Casty, die bereits am Freitag und Samstag zu überzeugen wusste, abgeschlossen worden.

Von Hanspeter Rennhard

Die Sonne verschwand am Sonntagabend gerade hinter den St. Moritzer Bergen, als die letzte der 15 Siegerehrungen gegen 19 Uhr beendet war. Nach drei herrlichen Turniertagen mit mehrheitlich schönstem Sommerwetter – für OK-Präsident Urs Roner keine Selbstverständlichkeit – zog dieser erfreut Bilanz: «Wir hatten enormes Wetterglück und somit einen grossen Zuschaueraufmarsch. Positiv ist natürlich auch, dass die Veranstaltung ohne grössere Zwischenfälle abgewickelt werden konnte.» Bei den grossen Startfeldern hat das Turnier zwar die Kapazitätsgrenzen erreicht, trotzdem will Roner weiter zulegen: «Eine Möglichkeit wäre eine Cupwertung zusammen mit Zuoz, aber auch ein S-Springen ist eine Option», sagte der OK-Chef mit Ausblick auf die nächstjährige Austragung.

Drei Zweifachsieger

Höhepunkte dieses Concours waren die Hauptprüfungen der Stufen RIII/MI und RIV/MII, die an allen drei Turniertagen das Tagesprogramm abschlossen. Dabei holte sich Niklaus Rutsch (Alberswil) im Sattel des 13-jährigen Wallachs Hombre d'Oz gleich zwei Siege an den drei RIV/MII-Prüfungen, dazu kam an der Schlussprüfung noch der Ehrenplatz mit dem 15-jährigen Wallach Felix Daviere.

Von Sascha Rhyner

IFK Göteborg und Vitoria Guimaraes sind die Eintrittshürden für den FC Basel in die Champions League. Nach diesen Sternen will der Schweizer Fussball-Meister wieder greifen, obschon er derzeit primär mit eigenen Problemen kämpft.

Die Hymne der Champions League ist für Trainer Christian Gross eine überaus wohlklingende Melodie; mit ihr verbinden er und viele Basler jene magischen Momente aus der Saison 2002/03. Mit perfekten Auftritten spielten sie sich gegen grosse Teams wie Manchester United, Juventus Turin, Liverpool oder Valencia in die zweite Gruppenphase. Seither wurde der FC Basel dreimal Meister, scheiterte in der Qualifikation jedoch klar an Inter Mailand und Werder Bremen. Nach dem zwölften Meistertitel in der letzten Saison und dank dem guten Koeffizienten in der Uefa-



Auf Erfolgskurs: Thomas Ryan auf Pandora unterwegs zu einem seiner insgesamt zwei Siege am Concours Hippique in St. Moritz.
(Foto Hanspeter Rennhard)

Rutschis Erfolge verwundern nicht, denn seine beiden Pferde hatten innert Jahresfrist klar die höchsten Preisgelder eingefahren und waren somit top gesetzt. Nur gerade am RIV/MII vom Samstagabend blieb Rutsch ohne vordere Platzierung; der Sieg ging diesmal an Simon Bürki (Amriswil) mit Quanta Costa. An zwei der drei Hauptprüfungen ging auch Olympiareiter Steve Guerdat an den Start. Er erreichte einen zweiten und sechsten Platz.

Neben Rutsch gab es an den 15 Prüfungen mit mehr als 700 Starts noch zwei weitere Zweifachsieger. So holte sich Manuel Pinto (Hausen am Albis) mit der erst sechsjährigen Stute Filis an zwei RII/LII-Springen das erste Preisgeld. Wie schon in den letzten Jahren ritt auch Thomas Ryan (Birr) wiederum stark. Er sicherte sich je einen Sieg im RII/LII (mit Pandora) sowie RIII/MI

(mit Bolzano von der Looise Heide).

Mit schnellem Ritt zu Sieg

Unter den wenigen teilnehmenden Bündner Reiterinnen und Reiter hielt sich Sabrina Casty (Zuoz) ausgezeichnet. Nach Ehrenplätzen am Freitag und Samstag krönte die junge Amazone ihre starken Leistungen mit einem Sieg in einem RI/LI-Zweiphasenspringen am Sonntag. Dabei war sie in Phase 2 sehr schnell unterwegs, womit die Zuozerin im Finaldurchgang nicht weniger als 20 Mitkonkurrenten hinter sich liess.

Gestern wurden nun die Zelte in St. Moritz abgebrochen. Knapp die Hälfte aller Teilnehmer zügelte nach Zuoz, wo mit dem 39. Turnier, einem reitsportlichen Traditionsanlass, die Pferdesportwoche Engiadina von Freitag bis Sonntag mit dem zweiten Teil abgeschlossen wird.

Concours Hippique in St. Moritz

Prüfung 11, Freie, A mit ZM: 1. Kurt Hättschwiler (Flawil), Pico van de Broboss, 0/53,67. 2. Emil Mohler (Bubikon), Luigi M, 0/54,68. 3. Alexandra Kuhn (Züberwangen), Wango de Vilars, 0/58,00. 4. Margrith Roth (Bubikon), Cape Ladi M, 0/58,25. 5. Monica Secchi (Celerina), Mason Hill, 0/59,07.
Prüfung 12, RII/LII, Punktespringen mit Joker: 1. Manuel Pinto (Hausen am Albis), Filis, 49/42,43. 2. Heinz-Ulrich Oetli (Mauren FL), Derrick M, 49/42,95. 3. Arthur Gustavo da Silva (Mattwil), Richman FF, 49/43,05.
Prüfung 13, RI/LI, A mit ZM, Zweiphasen: 1. Sabrina Casty (Zuoz), Florin de Bussy, 0/0/28,68. 2. Nadine Hermann (Hofstetten), Wiralineke, 0/0/30,81. 3. Yasmin Wüst (Eschenbach), Meyerick, 0/0/31,24.
Prüfung 14, RIII/MI, A mit ZM, 1 Stechen: 1. Thomas Buholzer (Eschenbach), Conchelli, 0/0/45,47. 2. Carlo Pfyffer (Taverne), Corsina, 0/0/45,56. 3. Martina Meroni (Arzo), Riviera Sitte, 0/0/45,84. 4. Niklaus Rutsch (Alberswil), Narbonne Z, 0/0/46,12. 5. Alain Jufer (Lussy), Vennot, 0/0/46,77.
Prüfung 15, RIV/MII, A mit ZM und Siegerrunde: 1. Niklaus Rutsch (Alberswil), Hombre d'Oz, 0/0/49,84. 2. Niklaus Rutsch (Alberswil), Felix Daviere, 0/0/50,10. 3. Corina Sorg (Wallisellen), Pentagon, 0/0/57,77. 4. Carlo Pfyffer (Taverne), Salamone, 0/0/62,51. 5. Stefan Lauber (Strengelbach), Zalto, 0/4/49,42.

Fussball

Die Sterne sind zum Greifen nah – und doch so fern

Rangliste, scheinen die Sterne der europäischen Königsklasse in dieser Saison wieder zum Greifen nah.

IFK Göteborg stellt für den FC Basel eine Hürde dar, die es unter allen Umständen zu überwinden gilt; Vitoria Guimaraes flösst in der finalen Qualifikationsrunde deutlich weniger Respekt ein, als es Atletico Madrid oder Galatasaray Istanbul getan hätten. Auch wenn der Eintrittspreis zur lukrativen Gruppenphase für einen Schweizer Verein so tief wie nie mehr seit jenem Spätsommer 2002 zu sein scheint, ist der Geldsegen für die Basler doch weiter entfernt als ihnen lieb ist. Denn wuchtiges, schnelles Offensivspiel und eine starke Defensive, die den FC Basel in den besten Momenten ausgezeichnet hatten, gehören zur Zeit nicht zu seinen Qualitäten.

Noch kein Tor aus dem Spiel

Geblichen ist dem FC Basel vor allem die Stärke in Standardsituationen, auf die Gross ein starkes Augenmerk legt. Sechs Tore erzielte der FC Basel bisher in dieser Saison, und alle fielen nach einem

Freistoss oder Eckball. Aus dem Spiel gelang noch kein Treffer. Auch der Stürmer Eren Derdiyok, der in allen fünf Partien als einzige Spitze auftrat, reichte sich noch nicht unter die Torschützen ein. Es hätten sich auch Chancen aus dem Spiel heraus ergeben, meinte Ivan Ergic. Er vermisste jedoch eine Portion Wucht nach vorne und die Zielstrebigkeit, erklärte der frühere Captain, der sein Amt wegen Meinungsverschiedenheiten mit dem Trainer auf diese Saison hin freiwillig abgeben hatte.

Derdiyok steht stellvertretend für Basels (trotz neun Punkten aus vier Spielen) harzigen Saisonstart. Dem Nationalspieler gelang bisher nur wenig. Als einzige Spitze ist er rund 20 Meter vor dem zweitvordersten Mitspieler zu oft isoliert. Basel hat nicht mehr den Hakan Yakin zu seiner besten Zeit, der dem Spiel ein genialer Ideengeber war. Und es fehlen Stürmer der Klasse von Julio Hernan Rossi und vor allem Christian Gimenez.

Erinnerungen an Zilina

Der Treffer von Benjamin Huggel zum 1:0 war in Göteborg die

einzig nennenswerte Torchance; harmlose Abschlüsse von Ergic und Derdiyok könnten bei grosszügiger Auslegung als Möglichkeiten angesehen werden. Nach dem Führungstor zerfiel der FC Basel beinahe und kassierte sogleich den Ausgleichstreffer.

Gross war bemüht, das Resultat mit positiven Erinnerungen zu verbinden. «Wir hatten in Zilina auch mit Mühe ein 1:1 erreicht», sagte er. Das Rückspiel gewann der FC Basel sicher 3:0 und qualifizierte sich in der nächsten Runde gegen Celtic Glasgow für die Gruppenphase.

Die Erklärungen der Basler für die durchgezogenen Auftritte sind nicht unglücklich. Das Terrain in Göteborg war nach einem Monster-Truck-Event sowie zwei Rockkonzerten in schändlichem Zustand, was selbst IFK-Trainer Stefan Rehn zugab.

Und dass in Sitten Beine und Kopf nach dem Schweden-Trip unter der Woche müde waren, ist verständlich. Das Rückspiel gegen Göteborg wurde in Basel zum wichtigsten Spiel des Jahres emporstilisiert.